



Abb. 7: Sattlerpritsche (Reut PAN).

3 abwertend von weiblichen Personen.– **3a** wie →P.6a, °OB, °NB, OP vereinz.: *du Mischtribritschn!* Hundham MB; *Mistpritschn hab i's auf boarisch g'hoafn* U'haching M SZ südl. Lkr. München 54 (1998) Nr.94,1.– **3b** wie →P.6d: °*Mistbritschn* „schlechte weibliche Person“ Simbach PAN; *Mistpritschn* SCHNEIDER Bair. gschimpft 35.

SCHMELLER I,375.– WBÖ III,993f.; Schwäb.Wb. IV,1698; Schw.Id. V,1023.– BRAUN Gr.Wb. 401; DENZ Windisch-Eschenbach 204; KOLLER östl.Jura 46; RASP Bgdn.Mda. 107; SpRupertiwinkel 63.

[**Näh**]p. wie →P.2c: °*Nahbritschn* „auf die Stör mitgenommen“ Kehdf AIB.

[**Ofen**]p.: *Ofapritschn* Ofenbank (Ef.) Arget WOR.

WBÖ III,993; Schwäb.Wb.V,44.

[**Sag**]p.: *d'Zogpritschn* Holzbock, auf dem die Säge geschärft wird Hengersbg DEG.

[**Sattler**]p. **1** Holzklemme des Sattlers, °OB, °NB, °SCH vielf., °OP mehrf., °MF vereinz.: °*a Roßkammast kost bloß naahn, boist a gscheide Sodlabritschn host* Grafenau; „*Sollerpritschn* (Nähklappe)“ HÄRING Gäuboden 121.– S. Abb.7.– **2** Werkbank, Arbeitstisch des Sattlers.– **2a** Werkbank, °OB, °OP vereinz.: °*Sattlerpritschn* „mit Holzbacken und -schrauben“ Marchaney TIR.– **2b** Arbeitstisch, -bühne, °NB, °OP vereinz.: °*d'Sattlerpritschn* „Podium, auf dem Arbeitstisch und Hocker stehen“ Fronau ROD.– **3** scherzh. Sattler u. dessen weibliche Angehörige.– **3a** Sattler, °OB, °NB mehrf., °OP vereinz.: °*jetzt kimmd d'Sodlapritschn* Moosach EBE.– **3b** Angehörige, °NB, °MF vereinz.: °*Sattlerpritschn* Thalmannsfd WUG.

W-42/37.

[**Sau**]p., [**Säue**]- **1** abwertend von weiblichen Personen.– **1a** wie →P.6a, °OB, °NB vereinz.: °*dö Saubriedschn häbö dick* Wimm PAN; *Saubritschn* AMAN Schimpfwb. 116.– **1b** wie →P.6d: *Saubriedschn* BINDER Saggradi 185.– **2**: *Saubritschn* „eigtl. Schweinevulva“ AMAN ebd.– Im Vergleich: *dem tropft d'Nosn wöi a Saibritschl* Kehnthumbach NEW.– **3** Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*): *Saibritschn* Lieritzhfn HEB.

BRAUN Gr.Wb.524.

[**Scheiß**]p. Hufblattich (*Tussilago farfara*): *Scheißbritscha* Peiting SOG.

[**Schinder**]p. wie →P.6a, OB, °NB vereinz.: *Schindabritschn* unausstehliche, grobe Frau Törwang RO.

[**Schneider(s)**]p. **1** Holzklemme des Schneiders: °*„a Schneiderpritschn* ist feiner, leichter als *a Sattlerpritschn*“ Ziegelbg RO.– **2** Arbeitstisch, Bügelbrett des Schneiders.– **2a** wie →P.3c, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Schneiderpritschn* „mit Loch zum Sitzen“ Nabburg.– **2b**: °*Schneiderpritschn* „Bügelbrett“ Ruderting PA.– Auch: °*Schneiderpritschn* „Bügelkissen des Schneiders“ Falkenbg TIR.– **3** scherzh. Schneider u. dessen weibliche Angehörige.– **3a** Schneider, °Gesamtgeb. vereinz.: *Schnaidasbritschn* Stadlern OVI.– **3b** Angehörige, °OB, °NB, °MF vereinz.: °*Schneiderpritschn* Hfndf ROL.

WBÖ III,993.– W-42/38.

[**Zipfel**]p. **1** abwertend von Menschen, v.a. weiblichen Personen.– **1a** wie →P.6a: „böartige, herrschsüchtige, gemeine Frau ... *Du Zipfebritschn, du misráclige!*“ AMAN Schimpfwb. 147.– **1b** wie →P.6d: *Zipfepritschn* „lüsternes Weib“ SCHNEIDER Bair.gschimpft 63.– **1c**: *Zipfebritschn* „eigtl. Hermaphrodit, Zwitter“ AMAN